

# Lebenslauf von Rupert Voß

## geboren am 23.12.1965 in München

Sternzeichen: Steinbock  
Aszendent: Skorpion  
Mond: Waage  
Chinesisches Sternzeichen: Schlange

### Kindheit und Aufwachsen

Geboren bin ich in München in der Claudius-Keller-Straße 4a auf der Ausziehcouch im Wohnzimmer in einer 60m<sup>2</sup>-Wohnung. Mit dabei waren meine Geschwister Gregor, geb. 1960, Clemens, geb. 1962, Beate, geb. 1964, meine Eltern Bernhardine, geb. 1923, Gymnasiallehrerin und Hausfrau, und Klaus Konrad, geb. 1934, Diplomingenieur grad., und meine Hebamme. Mein ältester Bruder Gregor war mongoloid, was die Familiensituation ungemein bereicherte, aber auch belastete.

Mit sechs Jahren kam ich in die Schule und wurde das erste Mal aus den familiären Strukturen herausgerissen. Schon zu diesem Zeitpunkt stand mein Berufswunsch „Schreiner“ fest. 1973 zogen wir um nach Baldham, dort folgte der weitere Besuch der Grundschule bis 1976. Wesentliche Prägung in meinem Aufwachsen war der frühe Tod meiner beiden Brüder mit 18 und 20 Jahren.

### Schulabschluss und Beruf

Die Hauptschule besuchte ich in Zorneding und später in Vaterstetten und schloss sie mit einem Notendurchschnitt von 1,3 als Schulbester ab.

Die nachfolgende Lehre, bei der ich die Lehrstelle aus gesundheitlichen Gründen (Hautprobleme wegen Lackdämpfen) nach dem ersten Jahr wechselte, schloss ich mit „sehr gut“ in Theorie und Praxis als Innungssieger ab, die parallel dazu verlaufende Berufsschule mit einem Notendurchschnitt von 1.1 als Schulbester mit Anerkennung.

Von 1984 bis 1989 folgten drei Gesellenjahre in unterschiedlichen Betrieben, unterbrochen durch die Bundeswehr und – nach der Verweigerung – den Zivildienst, den ich beim Bayrischen Roten Kreuz in erster Linie als Springer mit wechselnden Aufgabengebieten ableistete.

Die 1989 folgende Meisterschule über drei Semester schloss ich 1991 mit einem Notendurchschnitt von 1,0 als Schulbester mit Anerkennung ab. Die Meisterprüfung und das Meisterstück beendete ich im Mai 1991 mit „sehr gut“ in allen Prüfungsteilen (Urkunde und Goldmedaille als Jahresbestmeister). Während der Meisterschulzeit absolvierte ich abends und am Samstag die REFA-Grundausbildung.

Dok.Nr.: Lebenslauf_Voss.doc	Datum: 20.02.2009	Ersteller: vo	1
------------------------------	-------------------	---------------	---

In der Zeit von 1991 bis 2008 habe ich als ständige Weiterbildung über 120 Seminare zu Themen wie Mitarbeitermotivation und Begeisterung; Persönlichkeitsentwicklung; Mentaltraining; Arbeitsrecht; VOB und Baurecht; Verkaufstraining; Betriebswirtschaftliche Unternehmensführung und Controlling; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Marketing; Reklamationsbearbeitung; Körpersprache; Rhetorik; Finanzierung und Finanzentwicklung besucht. Die daraus resultierenden Erkenntnisse wurden von mir in meinen unterschiedlichen Lebensbereichen integriert und dadurch zu Erfahrungen.

Außerdem bin ich seit 2001 ausgebildeter Box-Instructor der Forschungsgruppe Jungenarbeit for! (ju:). Dabei handelt es sich um eine sozialpädagogische Zusatzausbildung in der Arbeit mit jungen Männern.

### Unternehmer und Unternehmensentwicklung

Nach der Meisterprüfung übernahm ich die Betriebsleitung der Neuberger Schreinerei GmbH, eines Zehn-Mann-Betriebs mit ca. 1,5 Millionen DM Umsatz. Seit 1994 bin ich Geschäftsführer. 1999 übernahm ich zusätzlich die Geschäftsführung der Neuberger Parkett- und Fußbodentechnik GmbH und nach der Übernahme auch die der Möbel Göttler GmbH und Co. KG.

Im Januar 2000 gründete ich gemeinsam mit Stephan Doll die „VOSS Beteiligungsaktiengesellschaft“, die mit unserem Eigenkapital und staatlich geförderten Darlehen die drei Gesellschaften kaufte. Die Unternehmen erzielen derzeit einen Gesamtumsatz von 2,2 Millionen Euro. Es sind außer meinen Partnern, Stephan Doll und Bernd Musial, derzeit 35 Mitarbeiter angestellt, davon 16 Lehrlinge.

Im Jahr 2000 gründete ich mit zwölf anderen Handwerksunternehmen die Marketingkooperation „LaCasa – Experten im Handwerk“ mit Sitz und Ausstellung in Taufkirchen.

2002 wurde die Göttler GmbH und Co. KG aufgelöst, da ein Möbelhandel in dieser Größe sich nicht wirtschaftlich führen ließ.

Seit 2002 sind die Firmen nach ISO 9001/2000 zertifiziert. Unsere Ausrichtung im Qualitätsmanagement erfolgte schon immer in Richtung TQM (Total Quality Management). Die daraus entstehenden Veränderungsprozesse haben uns bisher sehr erfolgreich durch alle wirtschaftlichen Situationen geführt.

2004 gründete ich gemeinsam mit Werner Makella die Beratung Voß & Partner. Wir beraten und begleiten andere mittelständische Unternehmen in Krisen sowie in Veränderungs- und Umstrukturierungsprozessen. Hierbei kommen uns sowohl unsere sehr unterschiedlichen Erfahrungen und Biografien als auch unsere gemeinsame Erfahrung aus der Krisenarbeit unserer Jugendwerkstatt zugute.

Dok.Nr.: Lebenslauf_Voss.doc	Datum: 20.02.2009	Ersteller: vo	2
------------------------------	-------------------	---------------	---

---

### Gesellschaftliche Aufgaben

Nach unserem Umzug nach Moosach 1983 trat ich in verschiedenste Vereine ein und machte dort meine ersten Erfahrungen mit Ehrenämtern. Bis 1995 war ich Mitglied der FFW Moosach, davon zwei Jahre als Schriftführer. Als Reaktion auf verkrustete politische Strukturen rief ich 1995 als Mitinitiator eine Bürgergemeinschaft ins Leben, die auf Anhieb 20% erreichte.

Von 1999 bis 2008 war ich Vorstandsmitglied der Schreiner-Innung München. Von 1999 bis 2003 leitete ich die Hochtourengruppe der Sektion Oberland des DAV und war dort Mitglied im Beirat. 2001 wurde ich in den Beirat der Forschungsgruppe Jungenarbeit for (ju:) berufen. Im Jahr 2002 initiierte und gründete ich gemeinsam mit Werner Makella die Non-Profit-Organisation „hand in“ (Institut für **handlungsorientierte** Erfahrungsintegration), die sich mit verhaltensauffälligen Jugendlichen, Gewaltbereitschaft, Aggression und deren Prävention beschäftigt. Seit dem 1. Oktober 2003 ist hand in Träger der Jugendwerkstatt „Work and Box Company“ mit 12 bis 15 betreuten jungen Männern.

2004 rief ich die „Rupert-Voß-Stiftung“ ins Leben, die sich im Bereich der Entwicklung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen sowie in der Kinder- und Jugendhilfe engagiert. Die Rupert-Voß-Stiftung entwickelt derzeit eine Familienmanagementstruktur, um in der Familie als kleinster Organisation Menschlichkeit und Erfolg im Begleiten der Kinder zu verbessern. Die Ergebnisse werden künftig veröffentlicht.

Im Mai 2006 gründete ich den „hand in Freundeskreis e.V.“ mit, der hand in als freien Träger der Jugendhilfe unterstützt. Von 2006 bis 2008 war ich Vorstand im Trägerverein der freien Montessorischule Niederseeon und stellvertretender Vorstand des hand in Freundeskreises. Seit Juli 2006 bin ich Fellow von Ashoka Deutschland, einer internationalen Organisation von und für Social Entrepreneurs.

Im Juni 2008 haben die Voss AG und die Rupert-Voß-Stiftung die hand in gemeinnützige Aktiengesellschaft (hand in gAG) gegründet, die als Holding den Aufbau von lokal finanzierten und geführten Work and Box Companies anstößt, unterstützt und koordiniert. Parallel dazu wurde die hand in gGmbH als lokaler Träger der Work and Box Company Taufkirchen und anderer Jugendhilfeangebote gegründet. Beide Gesellschaften sind Rechtsnachfolger des hand in e.V., der zum Jahresende 2008 aufgelöst wurde. Ebenfalls 2008 erfolgte die Erstzertifizierung von hand in und Work and Box Company nach ISO 9001:2000.

Mit der gemeinsamen Gründung der hand in gAG ist eine feste Verbindung zwischen Unternehmertum und Sozialunternehmertum entstanden.

Dok.Nr.: Lebenslauf_Voss.doc	Datum: 20.02.2009	Ersteller: vo	3
------------------------------	-------------------	---------------	---

---

### Auszeichnungen

Im März 2005 gewannen die Handwerksbetriebe der Voss AG gemeinsam mit dem hand in e.V. den DEKRA Ethik Award 2004 für besonderes soziales Engagement im Unternehmen.

Im September 2005 gewannen hand in e.V. und Voss AG den Deichmann-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit 2005 in der Kategorie „Unternehmen und private Vereine“.

Im Januar 2006 wurde der hand in e.V. bayerischer Landessieger in der Kategorie „Freie Träger“ beim Deutschen Förderpreis „Jugend in Arbeit“ der Agentur für Arbeit und des Bundeswirtschaftsministeriums.

Im Dezember 2006 wurden Rupert Voß, die Voss AG und der hand in e.V. unter dem Leitthema „Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen“ mit einem ersten Preis des Bürgerkulturpreises des Bayerischen Landtags 2006 ausgezeichnet.

Im September 2007 wurde ich von der Handwerkskammer für München und Oberbayern für meine Verdienste um die berufliche Bildung geehrt.

Im November 2007 wurde die Voss AG mit der Work and Box Company mit dem zweiten Platz beim Unternehmerpreis ZIVIL der Wirtschaftsjunioren Deutschlands für mittelständische Unternehmen geehrt.

Im Januar 2008 gehörte die Voss AG mit der Work and Box Company zu den ausgezeichneten Projekten der Initiative „Unternehmen für die Region“ der Bertelsmannstiftung.

Gemeinsam mit der Voss AG wurde die Work and Box Company im April 2008 zum zweiten Mal mit dem DEKRA Ethics Award, dem Preis für besonderes soziales und gesellschaftliches Engagement im Unternehmen, ausgezeichnet.

Im Mai 2008 gewann die Voss AG mit der Work and Box Company den Business Award 2008 des Rotary Club München Flughafen.

Im November 2008 gewann die Voss AG mit allen Tochterunternehmen mit dem Ludwig-Erhard-Preis den deutschen Qualitätspreis für Management nach dem EFQM-Modell (European Foundation for Quality Management). Der Preis wurde in dieser Kategorie in 12 Jahren erst das dritte Mal vergeben und das erste Mal überhaupt ins Handwerk.

Im Dezember 2008 gewann die Voss AG die Auszeichnung der „Initiative Freiheit und Verantwortung“ der Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft in der Kategorie „Kleine Unternehmen“.

Im Februar 2009 wurden Rupert Voß und die Work and Box Company mit dem Sozialstern des Jahres 2008 der Kulturredaktion der Münchner Abendzeitung ausgezeichnet.

Dok.Nr.: Lebenslauf_Voss.doc	Datum: 20.02.2009	Ersteller: vo	4
------------------------------	-------------------	---------------	---

---

### Vorträge und Publikationen

Seit 2007 halte ich in unterschiedlichen Veranstaltungen Vorträge, überwiegend zu den Themen soziale Verantwortung im Unternehmen und Unternehmensorganisation.

Im Februar 2009 erschien mein erstes Buch „HerzSchlag – Mein Engagement für Menschlichkeit“ im Münchner Kösel-Verlag. In diesem Buch beschreibe ich anhand meiner Lebensgeschichte die Entwicklung zum Unternehmer und zum Sozialunternehmer, aber auch alle meine anderen Lebensbereiche. Mit diesem Buch möchte ich den Leser anregen, sich mit seinem eigenen Leben auseinanderzusetzen, um so mehr Menschlichkeit in unserer Gesellschaft erlebbar zu machen – von der Familie bis in die Unternehmen.

### Bergsteigen / Sport

Nach unterschiedlichsten Anregungen während meiner Kindheit und Jugend von Hochseesegeln bis Briefmarkensammeln habe ich zu meiner privaten Leidenschaft gefunden. Mit sechs Monaten wurde ich schon auf den Breitenstein getragen und durfte danach viele bayerische Vorberge kennen lernen. Durch einen Freund, der mich mit 22 Jahren mitnahm, bin ich dann auf den Geschmack der höheren Alpengipfel gekommen.

Seit dieser Zeit stand ich von den See- bis zu den Karnischen Alpen auf über 3600 verschiedenen Gipfeln, davon 69 über 4000hm und 800 über 3000hm. Von der Bergwanderung über Skitouren bis hin zur mittleren Alpintour unternehme ich alles, was mir und meiner Familie Spaß macht. In den Bergen, beim Sport und gerade in der Natur finde ich den Ausgleich und die Ruhe, die für ein ausgewogenes Leben notwendig sind.

### Wohnen

2002 initiierte, organisierte und leitete ich, neben meiner Unternehmertätigkeit, den Umbau eines ehemaligen Bauernhofes in ein Mehrfamilienhaus als „Familienwohnprojekt“. Seit November 2002 leben in Berganger bei Glonn, 30 km südöstlich von München, sechs Familien mit 13 Kindern auf 1200m<sup>2</sup> Wohnfläche mit Gemeinschaftsgarten und Veranstaltungsraum.

Dok.Nr.: Lebenslauf_Voss.doc	Datum: 20.02.2009	Ersteller: vo	5
------------------------------	-------------------	---------------	---

---

Familie

1981 lernte ich meine spätere Frau Viktoria am Bodensee bei Umbauarbeiten am elterlichen Haus kennen und lieben. Als sie 1985 nach München kam, hat sich daraus eine Beziehung entwickelt, die wir durch die Hochzeit 1992 bekräftigten.

Im Mai 1992 wurde unsere erste Tochter Anna Viktoria geboren, wodurch sich unser Leben, vor allem das meiner Frau, elementar änderte. Durch unsere weiteren Kinder, Tochter Lena Sophia, geboren im Oktober 1994, Sohn Konstantin Rupert, geboren im September 1996, Tochter Vera Maria, geboren im Mai 1999, Tochter Lisa Johanna, geboren im Januar 2001 und Tochter Sara Katharina, geboren im August 2004, sind wir familiär viel beschäftigte und begeisterte Eltern.

Der Tod unserer Tochter Sara Katharina nach nur fünf Wochen war eine tiefe Erfahrung, die uns unsere Lebenszeit noch intensiver erleben lässt.

Die Entwicklung unserer Kinder, die wir als Eltern begleiten dürfen, erleben wir als sehr lebendigen und liebevollen Prozess. Gerade die Pubertät als Ablösungsprozess aus der Familie genießen wir als Lebensabschnitt, in dem die Eigenständigkeit, das Selbstvertrauen und die Eigenverantwortung unserer Kinder aufblüht.

All meine Lebensbereiche sind synergetisch miteinander verknüpft, denn mein Leben findet jede Sekunde statt.

Ich bin sehr dankbar dafür, mein Leben so eigenverantwortlich und selbstständig gestalten zu können.

Taufkirchen, den 20.02.2009



Dok.Nr.: Lebenslauf_Voss.doc	Datum: 20.02.2009	Ersteller: vo	6
------------------------------	-------------------	---------------	---